

Stuttgart, 16.01.2017

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe sowie der außerschulischen Jugendbildung - KuKuk-Kultur e.V., Rosenwiesstr. 117, 70567 Stuttgart

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	13.02.2017

Beschlussantrag

Der Kukuk-Kultur e.V., Rosenwiesstr. 17, 70567 Stuttgart, wird gemäß § 75 Sozialgesetzbuch VIII als Träger der freien Jugendhilfe und gemäß § 4 Jugendbildungsgesetz Baden-Württemberg als Träger der außerschulischen Jugendbildung anerkannt.

Kurzfassung der Begründung

Der Kukuk-Kultur e.V. (Vorgängerverein: Das Zelt e.V.) engagiert sich seit über 12 Jahren national und international für Kinder und Jugendliche in Notsituationen und Krisengebieten.

Die Projekte finden meistens in Europa, aber auch weltweit statt. Dort werden Spiel- und Bewegungsräume als geschützter Ort für traumatisierte Kinder gebaut. Dabei werden Jugendliche (z.B. mit Schulklassen und gemischten Jugendgruppen) und Erwachsene aus Stuttgart und der Region bei der Realisierung der Projekte vor Ort mit eingebunden. Unter Anleitung durch erfahrenen Bauleiter/-innen arbeiten die Jugendlichen gemeinsam mit einheimischen Jugendlichen und Erwachsenen beim Bau eines Spielraums. So lernen sie andere Kulturen und Denkweisen, sowie andere Lebensweisen kennen. Oftmals muss vor Ort in einer anderen als der Muttersprache Deutsch oder gar ganz ohne Sprache kommuniziert werden. Das direkte Miterleben der Jugendlichen, in welchen Verhältnissen viele Menschen leben müssen, hat eine positive Auswirkung auf ihr soziales Engagement in der Zukunft.

Die Projekte beruhen auf freiwilligem Engagement von jungen Menschen für eine bessere und kindgerechte Welt. Das hilft den Jugendlichen bei der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen wie Meinungen bilden oder Arbeiten im Team, sowie das Erlern-

nen/Üben von Projektarbeiten mit Planungsprozessen, organisatorischen und praktischen Aufgaben.

Seit 2015 engagiert sich der Verein auch in Flüchtlingsheimen in Deutschland durch den Bau von sog. „Viel.Plätzen“ (Spiel- und Begegnungsstätten). In Stuttgart-Möhringen am Lautlinger Weg wurde bereits ein großes Beteiligungsprojekt mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Fluchterfahrung sowie Engagierten aus dem Gemeinwesen umgesetzt. Weitere Projekte mit Jugendlichen aus Stuttgart und Flüchtlingen aus den Einrichtungen am Bürgerhospital und Degerloch sind in Planung bzw. befinden sich im Bau.

Durch das gemeinsame freiwillige Arbeiten bietet der Verein eine Begegnungsmöglichkeit mit Gruppen aus anderen Kulturkreisen und fördert den Austausch zwischen den Kulturen und das Verständnis füreinander. Desweiteren kann hierdurch rassistischen Haltungen und Diskriminierung frühzeitig entgegengewirkt werden. Es sind jedoch nicht mehr nur Projekte in Krisengebieten ein wichtiger Teil der Arbeit des Vereins, sondern auch die Gemeinwesenarbeit in Stuttgart. Anlässlich der aktuellen Flüchtlingsproblematik gilt es, Jugendliche für das Zusammenleben mit geflüchteten Menschen in unserer Bevölkerung zu sensibilisieren und vorzubereiten und eine Willkommenskultur zu etablieren.

Der Antrag des KuKuk-Kultur e.V. auf Anerkennung nach § 75 Sozialgesetzbuch VIII und § 4 Jugendbildungsgesetz Baden-Württemberg wurde geprüft. Die Voraussetzungen der Anerkennung sind erfüllt.

Die Anerkennung als Träger begründet keinen Rechtsanspruch auf Förderung durch die Stadt Stuttgart. Sie kann jederzeit widerrufen werden, wenn die tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

Anlage 1: Vereinssatzung
Anlage 2: Info-Broschüre
Anlage 3: Jahresrückblick

